

Sporttaucher – Weekend

Treffpunkt war um 09.30 Uhr in Othmarsingen auf dem Parkplatz oder um 12.00 Uhr in Leermoos. Ich und Olli waren bereits einen Vorabend eher angereist und hatten, als die ersten ankamen, bereits einen Tauchgang am Blindsee genossen. Als alle da waren haben wir gemeinsam die österreich-ische Küche ausprobiert und geschlemmert. Frisch gestärkt mussten die Neuankömmlinge auch noch eine Tagestauchbewilligung für Euro 12.50 lösen da der Blindsee im Privatbesitz des Hotels Mohr live Ressorrt angehört.

Wer nach dem 1 TG noch nicht genug hatte konnte um 17.00 Uhr noch einen 2. TG machen. Ich muss wohl nicht aufzählen wer die Tauchratten waren welche noch den 2 TG machten, obwohl um 19.15 Uhr bereits Besammlung war zum Nachtessen. Anita, Sascha, Sandro und als ob es abgemacht gewesen wäre stiessen Claudio und Silvia dazu. Claudio konnte gleich mit den drei ins Wasser.

Die anderen bezogen inzwischen das Hotelzimmer um anschliessend das Dekobier einzunehmen. Christel war - als „Nasstaucherin“ - so durchgefroren, dass sie gleich ein heisses Bad genoss und sich demzufolge ins kuschelige warme Bette eingeknistet hatte.

Pünktlich um 19.15 Uhr holte uns Werni, welcher mit Chregi bei Freunden übernachtete, für das Nachtessen im Restaurant Golfino ab. Alle standen pünktlich um 19.15 Uhr wie vereinbart hungrig vor dem Hotel, ausser CHRISTEL.... Als sie nach 10 Minuten nicht kam schickten wir Claudio rauf zum nachsehen. Wie wir bereits alle vermutet hatten ist Christel durch die wohlige Wärme eingeknickt und Claudio schreckte sie aus ihren süssen Träumen auf. Beim Nachtessen stiessen Hans, Mäge und

Nadja zu uns, welche uns am nächsten Tag auf die Bergtour be-gleiteten. Das Nachtessen im Golfino war ausgezeichnet und unvergesslich gut mmmhhhh.

Am nächsten Morgen ging es gleich nach dem Frühstück wieder los, Tauchbewilligung lösen und ab gings an den Blindsee. Nach einem TG mussten wir bereits alle bis 12.00 die Autos hinter Hans Geschäft parkiert haben, da der Almbazug nach 12.00 Uhr begann. Es gab eine Festwirtschaft mit Tiroler Spezialitäten wie z.B. Kiachle mit Kraut. (Das ist ein süsslicher Teig welcher frittiert ist und in der Mitte mit Sauerkraut belegt ist). Nach der Verköstigung konnten wir die Schafe und Kühe welche mit Zweigen verziert waren bestaunen. Dann ging es auch schon los auf die Wolfratshütte. Unser Bergführer Hans - der Papa von Nadia und Freundin von Chregi - hat diejenige welche Fit genug waren zur Hütte geführt. Die anderen welche Knieprobleme hatten konnten die Gondel und die Sesselbahn nehmen mit anschliessendem Fussmarsch über eine ca. ½ Stunde.

Die Gastgeber Bettina und Werner hatten uns herzlich empfangen und eine Mega Apero-Platte aufgetischt welches für eine halbe Armee gereicht hätte. Mit dem anschliessenden Nachtessen wurden wir mit Roastbeefbraten, Bo-hnen unwickelt mit Speck, Eier-schwämme und zwei Sorten Pommies-Frites verwöhnt, dies natürlich à Discretion. Das Dessert einen Johannesbeerstrudel mit Vanillecremen à la Panna Cotta. So ruhig war es den ganzen Abend nicht als das Dessert gegessen wurde. Für die Unterhaltung war auch gesorgt. „Papa“ hat für „Fast-Alleinunterhaltung“ den ganzen Abend bis in die frühen Morgenstunden gesorgt. Leider können wir uns die Witze nicht merken. Die



Lachmuskeln waren den ganzen Abend auf touren.

Einige gingen früh ins Bett, andere früh am Morgen Eines wollen wir doch festhalten, wie das mit dem schnarchen von Jörg ist? Olli und ich haben das Zimmer mit Brigitte und Jörg geteilt und alle haben mich gewarnt. Für mich ist dies ja kein Problem, da Olli selber auch schnarcht, so schlimm kann das ja nicht sein. Nun die Nacht habe ich gut überstanden, vielleicht habe ich ja auch einen guten Schlaf? Als ich am Morgen aufgestanden bin, habe ich ein leises schnarchen wahrgenommen und dachte, dass das schnarchen von Olli's Richtung käme. Kurz gesagt, ich hielt Olli die Nase zu und siehe da, das Schnarchen hat nicht aufgehört

und ich merkte dass das Geräusch von Jörg kam. Ich möchte es aber nicht unterlassen zu erwähnen, dass das schnarchen von Jörg nicht so schlimm war wie alle anderen prophezeit haben ☺ !!!

Werni hat für die Helfer und den Gastwirt Schokolade mitgebracht um sich so zu bedanken für die gelungene und nette Gastfreundschaft welche uns geboten wurde.

Nach dem Frühstück war plötzlich die grosse Aufbruchstimmung und es konnte nicht genug schnell gehen. Wir hatten in der Mittelstation abgemacht, einige liefen runter und die anderen liefen zur Station und

fuhren mit der Gondel in die Mittelstation.

Das lustig daran war, dass die Wanderer schneller in der Mittelstation waren als wir, die mit der Gondel fuhren. Da aber Olli mit seinem Knie ziemlich Probleme und Schmerzen hatte konnten wir nicht schnell laufen und mussten daher nachhause. Leider hat der kurze Marsch Olli's Knie nicht gut getan, sodass er gleich am Freitag drauf wieder operiert wurde und ausgekürt wurde er ja bereits als Pechvogel bei der GV im März.

Es war in schönes und erlebnisreiches Wochenende und wer weiss, vielleicht fahren wir wieder mal dahin, zum Skilaufen ??? Das ist eine Anregung ans Komitee ☺